

Grosser Rat

Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission
Subkommissionen DBU/DJS



Grossratsgeschäftsnummer: 08/BS 36/326
Rechtsbuch-Nummer: -
Departement: -

Bericht der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GFK) zum Geschäftsbericht 2010 der Gebäudeversicherung Thurgau (GVTG)

Eintreten

Mit der Prüfung von Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2010 der Gebäudeversicherung Thurgau (GVTG) waren die beiden GFK-Subkommissionen DBU und DJS beauftragt. An der Sitzung vom 28. März 2011 nahmen teil:

Subkommission DJS:	Josef Bieri, Kreuzlingen Erwin Imhof, Bottighofen Norbert Senn, Romanshorn David Zimmermann, Braunau
Subkommission DBU:	Margrit Aerne, Lanterswil (Vorsitz) Hansjürg Altwegg, Sulgen Thomas Böhni, Frauenfeld Heidi Grau-Lanz, Zihlschlacht
GVTG:	Urs Obrecht, Verwaltungsratspräsident GVTG Dr. Claudius Graf-Schelling, Regierungsrat, Vizepräsident des Verwaltungsrates GVTG Walter Baumgartner, Direktor GVTG Philipp Dintheer, Vizedirektor/Leiter Finanzen und Organisation GVTG

Entschuldigt:

Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2010 sind an der GFK-Sitzung vom 9. Mai 2011 beraten und, wie von den GFK-Subkommissionen DBU/DJS empfohlen, zur Genehmigung zuhanden des Grossen Rates verabschiedet worden.

Geschäftsjahr 2010

Die beiden Subkommissionen DJS und DBU wurden im Berichtsjahr zweimal über den Geschäftsverlauf sowie über die Anlagetätigkeit der Gebäudeversicherung GVTG informiert, womit eine offene und transparente Information über die Geschäftstätigkeit gewährleistet ist. Die von den Subkommissionen gestellten Fragen konnten alle befriedigend beantwortet werden.

Jahresrechnung 2010

Der Jahresgewinn 2010 von CHF 20'488'000 setzt sich einerseits aus der Geschäftstätigkeit von CHF 6'504'000 und andererseits aus der Anlagetätigkeit von CHF 13'984'000 zusammen.

Die Rückversicherungsprämie für Feuer- und Elementarschäden beträgt im Berichtsjahr CHF 2'269'008. Für die Elementarschäden 2009 hat die GVTG gegenüber dem Interkantonalen Rückversicherungsverband Anspruch auf einen weiteren Anteil von CHF 1'171'598. Die Bewirtschaftung der Finanzanlagen erfolgt weiterhin mit der nötigen Beachtung.

Gemäss den Richtlinien des Verwaltungsrates ist die Prämienstruktur alle fünf Jahre zu überprüfen. Die nächste Überprüfung wird im Jahr 2011 mit Wirkung ab 1. Januar 2012 erfolgen. Rückblickend und im Mehrjahresvergleich ist festzustellen, dass die Prämieinnahmen nicht reichten um die Aufwendungen zu decken. Insbesondere generierten die beiden extremen Schadenjahre 1999 und 2009 massiv höhere Aufwendungen im Vergleich zu den gesamten Prämieinnahmen.

Die Sanierung des Verwaltungsgebäudes Promenade 8 in Frauenfeld konnte im Frühjahr 2010 abgeschlossen werden. Die Sanierung des Gebäudes und des Dachs konnten unter dem Kostenvoranschlag, die Umgebung sowie die Kunst am Bau leicht über dem Kostenvoranschlag abgeschlossen werden.

Die Auswertung der von einem externen Gutachter erstellten Analyse zum Feuerwesen im Kanton Thurgau zeigt auf, dass im Bereich der Ausrüstung kein Handlungsbedarf besteht. Hingegen ist ein Potenzial bei der Verbundsbildung einzelner Ortsfeuerwehren ersichtlich. Im Weiteren wird die Finanzierung der Stützpunktfeuerwehren überprüft und neu geregelt.

Bericht der Kontrollstelle

Die beiden Subkommissionen haben den Bericht der Kontrollstelle eingesehen. Die Buchführung und die Rechnungslegung entsprechen dem Gebäudeversicherungsgesetz, den massgebenden Reglementen sowie den Grundsätzen der ordnungsgemässen Rechnungsführung. Die Kontrollstelle empfiehlt die Jahresrechnung 2010 zu genehmigen.

Dank

Gerne nutzen GFK und GR die Gelegenheit, an dieser Stelle der Direktion und den Mitgliedern des Verwaltungsrates den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Schätzern für ihre geleistete Arbeit zu danken.

Detailberatung

Die GFK hat den umfassenden Geschäftsbericht in der Detailberatung geprüft und zu den einzelnen Positionen unter anderem folgende Fragen gestellt:

- Entwicklung Versicherungskapital - höheres oder gleiches Risiko? Das Schadenrisiko erhöht sich - vorbehaltlich von Grossschadenereignissen - tendenziell unterproportional zur Zunahme des Versicherungskapitals. Die Sicherstellung der jederzeitigen Leistungsfähigkeit wird über den Reservefonds und die Rückversicherung abgedeckt.

- Anforderungsprofil der Schätzenden. Diese sind im Nebenamt bei der GVTG angestellt und müssen hauptberuflich im Baubereich tätig sein, über einen höheren Abschluss und ausgewiesene Baukostenkenntnisse verfügen.
- Hagelabwehr. Die Wirksamkeit der Hagelabwehr ist wissenschaftlich nicht erwiesen. Es sind jedoch - mit Ausnahme des Ereignisses vom 26. Mai 2009 - weniger Hagelschäden zu verzeichnen.
- Sturmschäden an Dächern und Fassaden. Mit dem gesamtschweizerischen Projekt „Schadensverminderung an Gebäudehüllen unter extremer Windeinwirkung“ soll den markant angestiegenen Sturmschäden entgegengewirkt werden.

Antrag der GFK

Die GFK beantragt dem Grossen Rat einstimmig, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2010 der Gebäudeversicherung Thurgau zu genehmigen.

Lanternswil 22. Mai 2011

GFK-Subkommissionen DJS/DBU
Margrit Aerne, Vorsitzende

Beilage:

Entwurf Beschluss der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission